



UMSETZUNG MOBILITÄTSSTRATEGIE STADT ZÜRICH

Strategiekonformitätsprüfung

genehmigt durch den Stab Verkehr am 13. Mai 2002

INHALTSVERZEICHNIS

DEFINITION, GRUNDSÄTZE UND AUFBAU DER STRATEGIEKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Teil A ANGABEN ZUM MOBILITÄTSMASSNAHMEN

Teil B CHECKLISTE ZUR BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT VON MOBILITÄTSMASSNAHMEN

Teil C ABKLÄRUNG TEILSTRATEGIEN, HANDLUNGSSCHWERPUNKTE UND UMSETZUNGSREGELN

Teil D GESAMTBEURTEILUNG UND EMPFEHLUNG ZUHANDEN DES STABES VERKEHR

ANLEITUNG

Anleitung Teil A: Angaben zum Mobilitätsvorhaben

Anleitung Teil B: Checkliste zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Mobilitätsvorhaben

Anleitung Teil C: Abklärung Teilstrategien, Handlungsschwerpunkte und Umsetzungsregeln

Anleitung Teil D: Gesamtbeurteilung und Empfehlung zuhanden des Stabes Verkehr

ARBEITSGRUPPE MOBILITÄTSSTRATEGIE (AG M)

Ruedi Ott, Tiefbauamt Stadt Zürich, Verkehrsplanung (Vorsitz)

Ernst Berger, Verkehrsbetriebe Zürich

Andy Fellmann, Tiefbauamt Stadt Zürich, Verkehrsplanung

Nica Pola, Amt für Städtebau

Pascal Regli, Move Raum (Fachsekretariat Mobilitätsstrategie)

Ruedi Schildknecht, Stadtpolizei Zürich, Abteilung für Verkehr

Karin Schulte, Fachstelle für Stadtentwicklung

Karl Tschanz, Umweltschutzfachstelle Stadt Zürich

DEFINITION, GRUNDSÄTZE UND AUFBAU DER STRATEGIEKONFORMITÄTSPRÜFUNG

Neue Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich

Der Stadtrat hat am 9. Mai 2001 die Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich genehmigt (StRB 783/2001) [[Zur Mobilitätsstrategie hier klicken](#)]. Sie basiert auf den Elementen: nachhaltige Entwicklung, Handlungsschwerpunkte, Teilstrategien sowie Umsetzungsregeln.

Wer setzt die Mobilitätsstrategie um?

Mit der Umsetzung der Mobilitätsstrategie ist der Stab Verkehr betraut. Er bildet den Lenkungsausschuss mit Entscheidungskompetenz. Der Stab Verkehr erhält Unterstützung von der departementsübergreifenden Arbeitsgruppe Mobilitätsstrategie. Diese bereitet die Grundlagen vor, koordiniert die strategierelevanten Projekte und hilft bei der Erarbeitung der Teilstrategien mit. Die politische Federführung liegt bei der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die fachliche Zuständigkeit beim Tiefbauamt, Fachbereich Verkehrsplanung.

Definition Strategiekonformität

Wichtigere Mobilitätsvorhaben sollen in Einklang stehen mit den Zielsetzungen der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich. Deshalb werden diese Vorhaben mit einem einheitlichen Instrument beurteilt (= Strategiekonformitätsprüfung). Zentrales Element dieses Instruments ist eine Checkliste zur Beurteilung der Nachhaltigkeit des Mobilitätsvorhabens. Im weiteren wird mit dem Instrument abgeklärt, ob das Vorhaben konform ist mit den Handlungsschwerpunkten, Teilstrategien und den Umsetzungsregeln der Mobilitätsstrategie.

Grundsätze der Strategiekonformitätsprüfung

Die hier vorliegende Strategiekonformitätsprüfung enthält Formulare, die schrittweise nach den Vorgaben der Anleitung auszufüllen sind. Zudem wird der Verfahrensablauf festgelegt. Er schreibt vor, wer die Formulare ausfüllt, wer die Resultate kontrolliert, wer Empfehlungen abgibt und wer Genehmigungsinstanz ist.

Insbesondere gelten die folgenden Grundsätze:

- Die Strategiekonformitätsprüfung dient den Entscheidungsträgern (Stab Verkehr, Stadtrat) als Hilfsmittel zur Meinungsbildung im Vorfeld von Beschlüssen zu wichtigen Mobilitätsvorhaben (Kredit- und Projektgenehmigung, Stellungnahmen zu Projekten oder Bauvorhaben etc.).
- Die Strategiekonformitätsprüfung kann von der projektierenden Stelle aber auch zur Selbstkontrolle eingesetzt werden, z.B. bei der Projektdefinition oder anderen wichtigen Zwischenschritten.
- Beurteilt werden die Auswirkungen von Mobilitätsvorhaben. Andere Vorhaben (z.B. Entwicklungsgebiete) werden nicht beurteilt.
- Die Mobilitätsvorhaben werden qualitativ beschrieben und beurteilt.
- Die Mobilitätsvorhaben werden mit einem einheitlichen Instrument beurteilt. Dies gewährleistet die Vergleichbarkeit der Resultate. Die Strategiekonformitätsprüfung ersetzt jedoch die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren nicht (z.B. Umweltverträglichkeitsprüfung, Zweckmässigkeitsprüfung).
- Bei Mobilitätsvorhaben lassen sich Konflikte zwischen Interessenbereichen und -gruppen nicht vermeiden. Diese Konflikte sind mit diesem Instrument aufzuzeigen.
- Die Auswirkungen von Mobilitätsvorhaben sollen mit vertretbarem Aufwand (ca. 1 Arbeitstag) überprüft werden.

Aufbau der Strategiekonformitätsprüfung

Teil	Arbeitsschritt	Seite
Teil A	ANGABEN ZUM MOBILITÄTSVORHABEN	1
Teil B	CHECKLISTE ZUR BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT VON MOBILITÄTSVORHABEN	2-5
Teil C	ABKLÄRUNG HANDLUNGSSCHWERPUNKTE, TEILSTRATEGIEN UND UMSETZUNGSREGELN	6-8
Teil D	GESAMTBEURTEILUNG UND EMPFEHLUNG ZUHANDEN DES STABES VERKEHR	9

Die **Teile A bis C** werden durch die für das Mobilitätsvorhaben zuständige, federführende Amtsstelle der Stadtverwaltung ausgefüllt. Einzige Ausnahme bildet das „Fazit zur Beurteilung der Nachhaltigkeit“ im Teil B. Dieses wird durch die AG Mobilitätsstrategie ausgefüllt.

Die AG Mobilitätsstrategie überprüft die Angaben (Teile A bis C), fasst eine Gesamtbeurteilung und gibt abschliessende Empfehlungen zuhanden des Stabes Verkehr ab (**Teil D**).

Die AG Mobilitätsstrategie ist auch für die Gesamtabwägung auf der Ebene aller beurteilten Mobilitätsvorhaben zuständig. In der Regel wird diese jährlich zuhanden des Stabes Verkehr vorgenommen und umfasst die folgenden Abklärungen:

- Entwicklung / Reparatur: Wird mit den Mobilitätsvorhaben Entwicklung ermöglicht oder Reparatur (bzw. beides) geleistet?
- Ausgleichsprinzip auf der Ebene Einzelvorhaben: Können auf der Ebene der Einzelvorhaben ausreichende Kompensationen für negative Entwicklungen in Teilbereichen gefunden werden?
- Ausgleichsprinzip über alle Mobilitätsvorhaben: Können - über alle Mobilitätsvorhaben betrachtet - negative Entwicklungen in Teilbereichen durch ausreichende Kompensationen ausgeglichen werden? Bleibt abschliessend ein Handlungsbedarf zur Kompensation negativer Entwicklungen bestehen?
- Handlungsschwerpunkte: Werden prioritär Mobilitätsvorhaben realisiert, die einen Beitrag zu den Handlungsschwerpunkten leisten?

TEIL A – ANGABEN ZUM MOBILITÄTSVORHABEN

TITEL DES VORHABENS	[Hier klicken und Titel eingeben]
KURZBESCHRIEB	
- Ausgangslage	[Hier klicken und Ausgangslage eingeben]
- Zielsetzungen	[Hier klicken und Zielsetzungen eingeben]
- Wichtigste Massnahmen	[Hier klicken und Massnahmen eingeben]
- Grundlagen zum Vorhaben	[Hier klicken und Grundlagen/Literatur eingeben]
- Bisheriger Projektverlauf	[Hier klicken und Projektverlauf eingeben]
- Aufgabe	<input type="checkbox"/> Reparatur <input type="checkbox"/> Entwicklung <input type="checkbox"/> beides
- Räumliche Auswirkungen	<input type="checkbox"/> kleinräumlich <input type="checkbox"/> Quartier <input type="checkbox"/> grösseres Stadtgebiet <input type="checkbox"/> ganze Stadt <input type="checkbox"/> Region <input type="checkbox"/> Kanton / Schweiz
- Stadium des Vorhabens	<input type="checkbox"/> Pilotprojekt <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Planungsstudie <input type="checkbox"/> Vorstudie <input type="checkbox"/> definitives Projekt <input type="checkbox"/> genehmigtes Projekt
FEDERFÜHRENDE STELLE	
- Projektleitung	[Hier klicken und ProjektleiterIn eingeben]
- Kontaktadresse (inkl. Telefon und Mail)	[Hier klicken und Adresse eingeben]
- Externe Bearbeitung	[Hier klicken und externe Bearbeitung (evtl. mehrere) eingeben]

TEIL B – CHECKLISTE ZUR BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT

BEURTEILUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN DIMENSION

<p>G1 Qualität der Lebensräume und des Wohnumfeldes</p> <p>Frage Trägt das Vorhaben zur Verbesserung der Aussenraum- und Aufenthaltsqualität von Quartieren bei?</p> <p>Abklären Gestaltungsqualität, Koexistenz (Optimierung Flächenangebot für Verkehrsteilnehmende, multifunktionale Flächen, Geschwindigkeitsniveau für Nebeneinander der Verkehrsmittel)</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G2 Verbindung der Lebensräume und des Wohnumfeldes</p> <p>Frage Werden durch das Vorhaben die Lebensräume der Zu-Fuss-Gehenden und Velofahrenden besser vernetzt?</p> <p>Abklären Funktionsfähigkeit / Qualität von feinmaschigen / attraktiven Netzen für den Velo- und Fussverkehr, Trennwirkung der Verkehrsachsen (Anzahl / Qualität von Querungsmöglichkeiten)</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G3 Attraktivität der Quartierzentren und der Innenstadt</p> <p>Frage Wird durch das Vorhaben die Standortqualität und Zugänglichkeit zentraler Orte gefördert?</p> <p>Abklären Identifikation für die Benutzenden, Nutzungsdurchmischung, kurze Versorgungswege, Parkplatzangebot, Erreichbarkeit der Haltestellen, Aufwertung der Fussgängerbereiche</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G4 Sicherheit Verkehr (Safety)</p> <p>Frage Wird durch das Vorhaben die Verkehrssicherheit erhöht?</p> <p>Abklären Konfliktsituationen für alle Verkehrsteilnehmenden (insbesondere die Schulwegsicherheit), Unfallbilanz</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G5 Sicherheit Sozial (Security)</p> <p>Frage Wird durch das Vorhaben das Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum verbessert?</p> <p>Abklären Aus der Sicht der Zu-Fuss-Gehenden und Velofahrenden: Übersichtlichkeit, Belebtheit des Strassenraumes, Beleuchtung</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G6 Zugang für alle</p> <p>Frage Erleichtert das Vorhaben die Teilnahme aller Bevölkerungsgruppen an der Mobilität?</p> <p>Abklären Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse von Kindern, Betagten etc., insbesondere zu prüfen sind die Bedürfnisse von Behinderten, Verfügbarkeit (räumlich / zeitlich), Information, Preis</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<p>G7 Partizipation / Individualität</p> <p>Frage Haben die Betroffenen und Interessierten Gelegenheit bei der Entwicklung des Vorhabens mitzuwirken und/oder mitzuzentscheiden?</p> <p>Abklären Über den gesetzlich vorgeschriebenen Standard hinausgehende Formen der Information, der Mitwirkung sowie von Möglichkeiten direkter Einflussnahme</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	nicht relevant	
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN DIMENSION

W1 Kostenwahrheit und Kostentransparenz

Frage **Verbessert das Vorhaben den Deckungsgrad der durch den schienen- und/oder strassengebundenen Verkehr verursachten Gesamtkosten?**

Abklären Bau-, Unterhalts-, Betriebs-, Umweltkosten und andere externe Kosten

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W2 Wettbewerbsfähigkeit

Frage **Trägt das Vorhaben aus der Sicht der Unternehmen dazu bei, die Standortgunst und Attraktivität von Arbeitsplatzgebieten zu erhöhen?**

Abklären Imagegewinn, Branchenmix, das vorliegende Angebot des öffentlichen Verkehrs, des motorisierten Individualverkehrs und des Velo- und Fussverkehrs (Parkierung, Haltestellen etc.)

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W3 Frühzeitige adäquate Erschliessung von Wirtschaftsstandorten und Entwicklungsschwerpunkten

Frage **Trägt das Vorhaben dazu bei, die Erreichbarkeit von Wirtschaftsschwerpunkten für die Verkehrsmittel frühzeitig sicherzustellen / den zu erwartenden Verkehr zu bewältigen?**

Abklären verkehrliche Rahmenbedingungen, Finanzierung, Verfügbarkeit, Verkehrsbewältigung, überörtliche Erreichbarkeit (regional, kantonal, national, international)

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W4 Leistungsfähigkeit des Mobilitätssystems

Frage **Wird durch das Vorhaben die Beförderungskapazität des Gesamtverkehrssystems erhöht?**

Abklären Beförderungskapazitäten für Strassen, Schiene, Fuss- und Velowege pro Zeiteinheit, Reisezeiten, Effizienz des Verkehrssystems, Leistungsreserven

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W5 Effizienz des Wirtschafts- und Güterverkehrs

Frage **Wird durch das Vorhaben die Effizienz oder die Gesamtleistung des Wirtschaftsverkehrs (Dienstleistungs- und Güterverkehr) verbessert?**

Abklären Fahrtenvermeidung und/oder Auslastungssteigerung
Systemanreize und Rahmenbedingungen im Wirtschaftsverkehr

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W6 Zuverlässigkeit

Frage **Wird durch das Vorhaben die Voraussehbarkeit und Planbarkeit der Verbindungen im Verkehrssystem erhöht?**

Abklären Störungsanfälligkeit auf der Schiene und der Strasse

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

W7 Komfort

Frage **Wird durch das Vorhaben der Reisekomfort verbessert?**

Abklären Individuelle Reisezeiten, Umsteigebeziehungen im öffentlichen Verkehr, Modernisierung ÖV-Flotte, Leitsysteme für den motorisierten Individualverkehr sowie den Velo- und Fussverkehr

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Bewertung				
--	-	0	+	++

nicht relevant

BEURTEILUNG DER ÖKOLOGISCHEN DIMENSION

<p>U1 Energieeffizienz des Verkehrssystems</p> <p>Frage Trägt das Vorhaben zur Verbesserung der Energieeffizienz des Gesamtverkehrssystems bei?</p> <p>Abklären Auslastung Verkehrsträger, Technologie. Veränderung des Energieeinsatzes pro Personenkilometer/Tonnenkilometer oder pro zurückgelegtem Weg</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U2 Treibhausgasemissionen</p> <p>Frage Trägt das Vorhaben zur Reduktion der Treibhausgasemissionen des Verkehrs bei?</p> <p>Abklären CO₂-Emissionen durch alle Verkehrsträger. Abhängig vom Energieverbrauch, Modal-Split, Gesamtverkehrsmenge, Stetigkeit des Verkehrs (Stopps, Staus, Geschwindigkeiten etc.)</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U3 Luftbelastung</p> <p>Frage Trägt das Vorhaben dazu bei, dass durch den Verkehr weniger Schadstoffe in die Luft ausgestossen werden?</p> <p>Abklären NO_x- und PM₁₀-Emissionen (Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung). Abhängig vom Treibstoffverbrauch, von der Stetigkeit des Verkehrs, Fahrzeugtechnik</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U4 Verkehrslärmimmissionen</p> <p>Frage Trägt das Vorhaben dazu bei, die Lärmbelastung zu senken?</p> <p>Abklären Lärmimmissionen in dB(A) (Einhaltung der Grenzwerte der Lärmschutzverordnung). Abhängig von Fahrzeugtechnik, vom Belag, von der Stetigkeit des Verkehrs, vom Lärmschutz</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U5 Schutz natürlicher Lebensräume</p> <p>Frage Wird durch das Vorhaben der Bestand an natürlichen Lebensräumen vergrößert und/oder dessen Qualität verbessert?</p> <p>Abklären Inanspruchnahme und Beeinträchtigung von natürlichen Lebensräumen, Schutz vor schädlichen Einflüssen</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U6 Ökologische Vernetzung</p> <p>Frage Wird mit dem Vorhaben dem Anliegen der ökologischen Vernetzung natürlicher Lebensräume Rechnung getragen?</p> <p>Abklären Grösse und Streuung ökologischer Verbindungen zwischen natürlichen Lebensräumen (Ökokorridore), Aufwertung bestehender und vernetzter Strukturen</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														
<p>U7 Flächenbedarf und Bodenversiegelung</p> <p>Frage Wird durch das Vorhaben die Bodenversiegelung verkleinert?</p> <p>Abklären Minimierung der versiegelten Flächen für den Verkehr</p> <p>Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bewertung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>0</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </tbody> </table>	Bewertung					--	-	0	+	++	<table border="1"> <tr> <td>nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	nicht relevant	<input type="checkbox"/>
Bewertung														
--	-	0	+	++										
nicht relevant														
<input type="checkbox"/>														

AUSWERTUNG: BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT

a) Bewertungen auf einem Blick

		Bewertung					nicht relevant
		--	-	0	+	++	
GESELLSCHAFTLICHE DIMENSION	G1	Qualität der Lebensräume und des Wohnumfeldes					
	G2	Verbindung der Lebensräume und des Wohnumfeldes					
	G3	Attraktivität der Quartierzentren und der Innenstadt					
	G4	Sicherheit Verkehr (Safety)					
	G5	Sicherheit Sozial (Security)					
	G6	Zugang für alle					
	G7	Partizipation / Individualität					
WIRTSCHAFTLICHE DIMENSION	W1	Kostenwahrheit und Kostentransparenz					
	W2	Wettbewerbsfähigkeit					
	W3	Adäquate Erschliessung					
	W4	Leistungsfähigkeit des Mobilitätssystems					
	W5	Effizienz des Wirtschafts- und Güterverkehrs					
	W6	Zuverlässigkeit					
	W7	Komfort					
ÖKOLOGISCHE DIMENSION	U1	Energieeffizienz des Verkehrssystems					
	U2	Treibhausgasemissionen					
	U3	Luftbelastung					
	U4	Verkehrslärmimmissionen					
	U5	Schutz natürlicher Lebensräume					
	U6	Ökologische Vernetzung					
	U7	Flächenbedarf und Bodenversiegelung					

b) Fazit: Beurteilung der Nachhaltigkeit

[Hier klicken und Fazit eingeben (wird durch die AG Mobilitätsstrategie ausgefüllt)]

TEIL C – ABKLÄRUNG TEILSTRATEGIEN, HANDLUNGSSCHWERPUNKTE UND UMSETZUNGSREGELN**HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**

Was sind die Handlungsschwerpunkte?
[Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]

Frage Welche Handlungsschwerpunkte der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich sind durch das Mobilitätsvorhaben betroffen? (Mehrfachnennungen möglich)

- Bestehendes optimieren und vernetzen (Mobilitätsmanagement des Gesamtverkehrssystems)
- Innovationen entwickeln und fördern (Potentiale für effiziente Gestaltung des Mobilitätsangebotes nutzen)
- Infrastrukturen ergänzen (Nachhaltige Infrastrukturerweiterungen für das Gesamtverkehrssystem)
- Kostenwahrheit anstreben, Finanzierung flexibilisieren (Kostentransparenz / externe Kosten einbeziehen)
- Horizonte für stadtgerechte Mobilität öffnen (Mobilitätskultur zusammen mit Bevölkerung und Wirtschaft)

Frage **Ergeben sich durch das Mobilitätsvorhaben Zielkonflikte zu den oben genannten Handlungsschwerpunkten der Mobilitätsstrategie?**

Abklären Die Handlungsschwerpunkte der Mobilitätsstrategie sollen möglichst nicht negativ beeinflusst werden: Falls dies doch geschieht, ist offenzulegen inwiefern.

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

TEILSTRATEGIEN

Was sind die Teilstrategien?
[Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]

Frage Welche Teilstrategien der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich sind durch das Mobilitätsvorhaben betroffen und ergeben sich durch das Vorhaben Zielkonflikte mit der Mobilitätsstrategie? (Mehrfachnennungen möglich)

- | Teilstrategie | Allfällige Zielkonflikte sind offen zu legen und zu begründen. |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kombinierte Mobilität | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Mobilitätsmanagement /
Verkehrstelematik | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Mobilitätsberatung | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Parkierung | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Entwicklungsgebiete | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Umfahrungsstrassen | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Öffentlicher Verkehr | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Fussverkehr | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Veloverkehr | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Hauptstrassen | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Quartierstrassen | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Gestaltung öffentlicher
Verkehrsräume | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Einkaufs- und
Freizeitverkehr | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Wirtschafts- und
Güterverkehr | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Innenstadt | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Kantonale und regionale
Zusammenarbeit | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |
| <input type="checkbox"/> Finanzierungs-
instrumente | [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben] |

UMSETZUNGSREGELN

Was sind die Umsetzungsregeln?
[Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]

Partizipation

Frage **Wurden im Sinne der kooperativen Entwicklung von Mobilitätsvorhaben alle betroffenen Gruppen in den Entwicklungsprozess eingebunden?** (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> AnwohnerInnen | <input type="checkbox"/> Verkehrsteilnehmergruppen |
| <input type="checkbox"/> GrundeigentümerInnen | <input type="checkbox"/> Unternehmen und Gewerbe |
| <input type="checkbox"/> Verkehrsverbände
[Hier klicken und Verkehrsverbände angeben] | <input type="checkbox"/> übrige Interessengruppen
[Hier klicken und Interessengruppen angeben] |

Frage **In welchen Bereichen sind Konflikte erkennbar oder allenfalls zu erwarten?**

Abklären Mit welchen betroffenen Gruppen? Zu welchen Themen?
Wie können diese Konflikte in der Weiterbearbeitung berücksichtigt werden?

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Regionale Integration

Frage **Ist das Mobilitätsvorhaben mit den übergeordneten regionalen und kantonalen Zielsetzungen kompatibel?**

- ja nein

Frage **In welchen Bereichen sind Konflikte erkennbar?**

Abklären Zielkonflikte sind offenzulegen und zu begründen.

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

Projektcontrolling

Frage **Gibt es beim Mobilitätsvorhaben ein projektintegriertes Controlling zur Beurteilung der Zielerreichung oder ist ein solches vorgesehen?**

- ja nein

Frage **Wie ist das Controlling aufgebaut?**

Abklären Kurze Angaben zum Aufbau (Messung der Zielerreichung, Gegenüberstellung von Soll- und Ist-Werten)?

Beurteilung [Hier klicken und Erläuterungstext eingeben]

TEIL D – GESAMTBEURTEILUNG UND EMPFEHLUNGEN ZUHANDEN DES STABES VERKEHR

[Hier klicken und Gesamtbeurteilung eingeben (wird durch die AG Mobilitätsstrategie ausgefüllt)]

ANLEITUNG TEIL A: ANGABEN ZUM MOBILITÄTSVORHABEN

Inhalt

Im Teil A wird das zu beurteilende Mobilitätsvorhaben zusammenfassend vorgestellt:

- Titel des Vorhabens
- Kurzbeschreibung (Ausgangslage, Zielsetzungen, wichtigste Massnahmen, zur Verfügung stehende Grundlagen, Projektverlauf, Stadium)
- Federführung (Projektleitung, Kontaktadresse, externe Bearbeitung)

Wer füllt die Angaben aus?

In der Regel sind die Angaben zum Mobilitätsvorhaben durch die federführende Stelle auszufüllen.

Erläuterungen zum Punkt „TITEL DES VORHABENS“

Unter welchem Titel wird das Mobilitätsvorhaben geplant oder projektiert?

Erläuterungen zum Punkt „KURZBESCHRIEB“

Mit dem Kurzbeschrieb soll in knappen Sätzen oder Stichworten das Mobilitätsvorhaben mit seinen wichtigsten Elementen vorgestellt werden. Er umfasst in der Regel folgende Punkte:

- Ausgangslage → Antwort auf die Frage: Warum wird das Vorhaben geplant? Was ist das Problem? Wie gross ist der Bedarf?
- Zielsetzungen → Antwort auf die Frage: Wozu dient das Vorhaben? Was soll mit dem Mobilitätsvorhaben erreicht werden?
Hat das Vorhaben Pilotprojektcharakter, das dazu dient, frühzeitig Erfahrungen zu sammeln?
- Massnahmen → Antwort auf die Frage: Mit welchen Mitteln sollen diese Ziele erreicht werden? Gibt es Alternativen?
- Grundlagen → Antwort auf die Frage: Welche Grundlagen wurden bis jetzt erarbeitet? (Projektskizze, Konzept, Pläne etc.)
- Projektverlauf → Antwort auf die Frage: Wie ist das Mobilitätsvorhaben bis jetzt verlaufen? (inkl. Eckdaten)
- Stadium → Antwort auf die Frage: Welcher Stand der Projektbearbeitung (vgl. auch VSS-Normen SN 640 026 ff) ist erreicht?
- Aufgabe → Antwort auf folgende Fragen:
 - Reparaturaufgabe: Werden mit dem Mobilitätsvorhaben primär Massnahmen zur Behebung von Folgewirkungen und Schäden aus der Verkehrsentwicklung der vergangenen Jahrzehnte umgesetzt?
 - Entwicklungsaufgabe: Oder dient das Mobilitätsvorhaben dazu, primär die zukünftige Entwicklung der Mobilität zu ermöglichen?
 - beides: Werden mit dem Mobilitätsvorhaben sowohl Reparatur- als auch Entwicklungsaufgaben wahrgenommen, so dass keine eindeutige Zuordnung zu einem dieser beiden Aufgabenbereiche möglich ist?
 → Bemerkung: die Begriffe „Reparatur“ und „Entwicklung“ werden in der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich erklärt. [Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]
- Räumliche Auswirkungen → Antwort auf die Frage: In welchem Gebiet werden durch das Vorhaben spürbare verkehrliche Auswirkungen erwartet?
Es ist dasjenige Kästchen anzukreuzen, das dieser Schätzung am nächsten kommt.

Erläuterungen zum Punkt „FEDERFÜHRENDE STELLE“

- Projektleitung → Welche Amtsstelle und innerhalb der Amtsstelle, welche Person ist zuständig für das Mobilitätsvorhaben?
(Diese Person sollte auch die Formulare der Strategiekonformitätsprüfung ausfüllen)
- Kontaktadresse → Falls die AG Mobilitätsstrategie Rückfragen an die für das Mobilitätsvorhaben zuständige Person hat, wo und wie ist sie erreichbar?
- Externe Bearbeitung → Es ist anzugeben, welche externen Stellen einen substanziellen Beitrag an die Konzipierung, Planung und Realisierung des Mobilitätsvorhabens geleistet haben.

ANLEITUNG TEIL B: CHECKLISTE ZUR BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT

Aufbau

Die Checkliste ist unterteilt in die 3 Dimensionen der Nachhaltigkeit mit je 7 Fragen:

- Beurteilung der gesellschaftlichen Dimension
- Beurteilung der wirtschaftlichen Dimension
- Beurteilung der ökologischen Dimension

Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass die Fragen:

- die Dimensionen der Nachhaltigkeit ausgewogen vertreten.
- nicht gewichtet sind.
- in den meisten Fällen beantwortbar sind.
- mit vernünftigem Aufwand beantwortet werden können.
- inhaltlich wenig „Überlappungen“ aufweisen.
- mit relativ wenig vertiefendem Fachwissen beantwortet werden können.
- die Sichtweise unterschiedlicher Benutzergruppen und Betroffener wiedergeben.

Jede dieser insgesamt 21 Fragen ist gewissenhaft zu beantworten und in einer Skala zu bewerten.

Welche Zustände werden miteinander verglichen?

Die Checkliste wird in einer vorausschauenden Optik eingesetzt. Das Ausfüllen der Checkliste wird mit einer „**ex ante**“-**Betrachtung** durchgeführt. D.h. es wird der heutige Zustand (Referenzzustand) verglichen mit einem zukünftigen Zustand nach der Realisierung eines Mobilitätsvorhabens.

Welches Gebiet wird in die Betrachtung eingeschlossen?

Handelt es sich um ein Mobilitätsvorhaben mit grösserer räumlicher Ausstrahlung, wird dies in der Regel bei der Bewertung berücksichtigt und in der Beurteilung erläutert (vgl. auch Teil A: Angaben zum Mobilitätsvorhaben).

Erläuterungen zum Punkt „Frage“

Die Frage ist überall so abgefasst, dass sie jeweils immer in die gleiche „Richtung“ von Nachhaltigkeit zeigt:

- Die Antwort „JA“ bedeutet, dass das Mobilitätsvorhaben zu einer Verbesserung gegenüber dem Referenzzustand beiträgt.
- Die Antwort „NEIN“ bedeutet, dass das Mobilitätsvorhaben zu einer Verschlechterung gegenüber dem Referenzzustand führt.

Erläuterungen zum Punkt „Abklären“

Dieser Punkt ist als Hilfsmittel gedacht: Es werden stichwortartig einige wichtige Kenngrössen angegeben, die bei der Beantwortung der betreffenden Frage zu beachten sind.

Es müssen nicht zwingend alle Kenngrössen in die Beurteilung einfließen. Die Liste der Kenngrössen ist aber auch nicht abschliessend, es können weitere hinzugefügt werden.

Erläuterung zum Punkt „Beurteilung“

Das Mobilitätsvorhaben wird in kurzen Sätzen oder Stichworten hinsichtlich der gestellten Frage verbal beurteilt und zwar auch dann wenn in der Bewertungsskala „nicht relevant“ angekreuzt wird. Falls auf bestehende Grundlagen zurückgegriffen wird, sollte konkret darauf verwiesen werden. Diese Hinweise sind wichtig für das Nachvollziehen der Bewertung (Skala), insbesondere bei nicht à priori eindeutigen Situationen.

Erläuterungen zum Punkt „Bewertung“ (Skala)

Nach der verbalen Beurteilung erfolgt die Bewertung der Auswirkungen auf einer Skala:

- Führt das Mobilitätsvorhaben zu einer **Verbesserung** gegenüber dem Referenzzustand (Heute), wird entweder „+ +“ oder „+,“ angekreuzt:
 - + + bedeutet eine **grosse Verbesserung**
 - + bedeutet eine **kleine Verbesserung**
- Führt das Mobilitätsvorhaben zu einer **Verschlechterung** gegenüber dem Referenzzustand, wird entweder „- -“ oder „-,“ angekreuzt:
 - - bedeutet eine **grosse Verschlechterung**
 - bedeutet eine **kleine Verschlechterung**
- Hat das Mobilitätsvorhaben **keine spürbaren Auswirkungen** oder **neutralisieren sich die positiven und negativen Effekte** gegenseitig, so wird die Frage mit „0“ beantwortet.
- Hat die gestellte Frage für das zu beurteilende Mobilitätsvorhaben keine Relevanz, wird dies in der Skala entsprechend vermerkt („**nicht relevant**“)
- Ist die Kenntnislage bezüglich der gestellten Frage zu unsicher oder sind die nötigen Angaben unbekannt, wird dies in der Rubrik „Beurteilung“ vermerkt und in der Bewertungsskala nichts angekreuzt.

AUSWERTUNG: BEURTEILUNG DER NACHHALTIGKEIT

a) Bewertungen auf einem Blick

Die Bewertungen der 21 Fragen der "Checkliste zur Beurteilung der Nachhaltigkeit" werden zusammenfassend dargestellt. Diese Darstellung dient in erster Linie dazu, einen Gesamteindruck zu folgenden Fragen zu gewinnen:

- Wurden die Fragen befriedigend beantwortet: Konnten die meisten der 21 Fragen bewertet werden?
- Überwiegen die positiven Bewertungen?
- Sind in einer oder mehreren der drei Dimensionen (gesellschaftliche, wirtschaftliche oder ökologische) systematische Defizite erkennbar?

b) Fazit: Beurteilung der Nachhaltigkeit

Das verbale Fazit wird durch die AG Mobilitätsstrategie erstellt. Aufbau und Inhalt dieses Fazits sind nicht vorgegeben.

Als Minimalanforderung werden in geraffter Form Aussagen zu folgenden Punkten erwartet:

- **Fazit pro Dimension:** Welches Fazit kann für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Dimension gezogen werden?
- **Ausgleichsprinzip:** Werden negative Auswirkungen des Mobilitätsvorhabens durch positive Auswirkungen kompensiert?
- **Ausgewogenheit:** Ist das Mobilitätsvorhaben ausgewogen? Oder werden einzelne Kriterien stark negativ bewertet?
- **Ergebnis der Beurteilung:** Ist das Vorhaben insgesamt als nachhaltig zu bezeichnen?

ANLEITUNG TEIL C: ABKLÄRUNG HANDLUNGSSCHWERPUNKTE, TEILSTRATEGIEN, UMSETZUNGSREGELN

Was wird abgeklärt?

Die Abklärungen lassen sich direkt aus der Mobilitätsstrategie ableiten. Diese definiert:

- **Handlungsschwerpunkte** (Grund- oder Leitsätze, auf denen die Mobilitätsstrategie basiert)
- **Teilstrategien** (Bereiche, in denen die Mobilitätsstrategie konkret umgesetzt werden sollen)
- **Umsetzungsregeln** (Managementregeln, an denen sich die Beteiligten bei der Umsetzung orientieren können)

Detailliertere Informationen zu diesen Punkten können in der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich nachgelesen werden.

[Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]

Erläuterungen zum Punkt „HANDLUNGSSCHWERPUNKTE“

Der Punkt „Handlungsschwerpunkte“ ist in zwei Teilfragen unterteilt:

- Zunächst kann angekreuzt werden, zu welchen Handlungsschwerpunkten das betreffende Mobilitätsvorhaben einen (positiven oder negativen) Bezug hat (Mehrfachnennungen möglich).
- Ausgehend von den angekreuzten Handlungsschwerpunkten soll anschliessend überlegt werden, ob diese negativ beeinflusst werden. Falls dies der Fall ist, soll begründet werden wieso. Zusätzlich sollen Überlegungen angestellt werden, wie die negativen Auswirkungen vermieden werden könnten.

Erläuterungen zum Punkt „TEILSTRATEGIEN“

Pro Teilstrategie sind folgende Teilfragen abzuklären:

- Zunächst kann angekreuzt werden, ob das Mobilitätsvorhaben die Teilstrategie (positiv oder negativ) beeinflusst.
- Falls das Vorhaben keine Auswirkungen auf die Teilstrategie hat und sie nicht angekreuzt wurde, ist kein Erläuterungstext einzugeben. Es kann direkt zur nächsten Teilstrategie weitergegangen werden.

- Falls das Vorhaben Auswirkungen auf die betreffende Teilstrategie hat und sie angekreuzt wurde, sind folgende Überlegungen vorzunehmen:

Ist das Vorhaben konform mit den Zielsetzungen der betreffenden Teilstrategie?

- Wenn ja, ist kein weiterer Erläuterungstext nötig.

- Wenn nein, soll erläutert werden, welche Zielkonflikte bestehen.

Zusätzlich sollen Überlegungen angestellt werden, wie negative Auswirkungen vermieden werden könnten.

Bemerkung: Bei den Überlegungen zu den Teilstrategien ist primär der Inhalt der Mobilitätsstrategie der Stadt Zürich massgebend

[Hier klicken und in der Mobilitätsstrategie nachlesen]. Falls weitere Abklärungen nötig sind, ist vertiefend die jeweilige Teilstrategie beizuziehen.

Erläuterungen zum Punkt „UMSETZUNGSREGELN“

Zum Punkt „Umsetzungsregeln“ werden Fragen zu drei Themenbereichen gestellt:

- **Partizipation** (rechtzeitige transparente Information und kooperativer Einbezug der betroffenen Interessengruppen)
 - Es kann angekreuzt werden, welche betroffenen Gruppen in den Entwicklungsprozess einbezogen wurden (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Verkehrsverbänden ist anzugeben, welche Organisationen berücksichtigt wurden (ACS, TCS, VCS, IG Velo etc.). Bei den übrigen Interessengruppen ist anzugeben, welche Organisationen berücksichtigt wurden (Quartiervereine, Seniorengruppen etc.).
 - Allfällige bereits aufgetretene bzw. absehbare Konflikte sollen aufgezählt werden. Zusätzlich soll angegeben werden, wie diese Konflikte in der Weiterbearbeitung berücksichtigt werden können.
- **Regionale Integration** (Einbezug übergeordneter, regionaler und kantonaler Überlegungen)
 - Zunächst wird die Frage beantwortet, ob das Vorhaben mit den übergeordneten regionalen und kantonalen Zielsetzungen kompatibel ist.
 - Falls Zielkonflikte mit regionalen und kantonalen Rahmenbedingungen bestehen, sind diese aufzuzählen und zu begründen.
- **Projektcontrolling** (Überprüfung der Zielerreichung und Steuerung mit Rückkoppelungsmöglichkeiten)
 - Zunächst wird die Frage beantwortet, ob für das Vorhaben ein Controlling besteht oder vorgesehen ist.
 - Kurze Angabe, wie das Controlling aufgebaut ist (z.B. wie die Zielerreichung gemessen wird).

ANLEITUNG TEIL D: GESAMTBEURTEILUNG UND EMPFEHLUNGEN ZUHANDEN DES STABES VERKEHR

Die AG Mobilitätsstrategie nimmt eine Gesamtbeurteilung vor und verfasst die Empfehlungen zuhanden des Stabes Verkehr.

Aufbau und Inhalt sind nicht streng vorgegeben.

Als Minimalanforderung werden in geraffter Form Aussagen zu folgenden Punkten erwartet:

- **Nachhaltigkeit, Handlungsschwerpunkte, Teilstrategien und weitere Umsetzungsregeln:** Welche Teilfazite können bezüglich Nachhaltigkeit, Handlungsschwerpunkte, Teilstrategien und Umsetzungsregeln gezogen werden?
- **Strategiekonformität:** Ist das Vorhaben insgesamt als strategiekonform zu bezeichnen?
- **Verbesserungspotentiale:** Mit welchen Auflagen kann das Mobilitätsvorhaben verbessert werden? (Falls die Konformität nicht gegeben ist: Mit welchen Auflagen könnte das Mobilitätsvorhaben strategiekonform gemacht werden?)